

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Patrini: Clarissimus Dominus Consul Mich. Mörkl, Maria Brennerin.

4. Magdalena, geb. am 18. Juni 1606.

5. Sophia, geb. am 29. October 1610.“

Dieser Geburtsort ist ferners constatirt durch das unten erwähnte Studienzeugniss von Dillingen und durch zwei von mir im Juli 1881 loco Windhag aufgefundene Schriftstücke: einen Brief der Mutter Magdalena Enzmilner an den Stifter ddo. Babenhausen, 29. October 1628, und ein Gesuch des Georg Waeheter, „Babenhusanus, Scholae Chorregens et Rector in Babenhausen“, ddo. 27. Februar 1645 um Verleihung der Pflegerstelle in Windhag. Was die

Geschwister

betrifft, so erwähnt der Stifter im §. 20 seines Testamentes vom 30. October 1670 (im Anhange) seiner Schwester Anna Maria und im Gewährbriefe vom 10. Juni 1648 über das Windhag'sche Stiftungshaus in Wien, I., Bäckerstrasse Nr. ^{conscript. 755}/_{orientir. 9}, kommt eine Schwester Anna Sophia verehelichte Schöffler vor ¹⁾.

Es existirte aber ausser den genannten drei Geschwistern des Stifters noch ein Bruder von ihm, Namens Raimund, dessen er selbst in seinem Gesuche um Aufnahme unter die niederösterreichischen Stände vom Jahre 1641 ²⁾ erwähnt; dann fand sich unter den loco Windhag einst von dem Prälaten zu St. Florian und Historiker Jodok Stülz gesammelten Notizen eine Aufschreibung vor: „1636 ¹⁴/₁₁. Das Gericht und der Vogt des Marktes Babenhausen (Diöcese Augsburg) bezeugen auf eidliche Aussage von drei Bürgern, dass Herr Jodok Enzmüller, Artium Liberalium Magister, mit Magdalena Braumüller vor ungefähr 40 Jahren Hochzeit gehalten und in ihrem ehelichen Stand M. Raymund Enzmüller erzeugt, welcher jetzt juris utriusque Baccalaureus in Wien und keiner Leibeigenschaft unterworfen ist.“

Derselbe kommt auch in den Actenbüchern der Universität Wien vor. Denn nach diesen ist Raimund Enzenmiller am 29. Jänner 1638 Rairath (Rechnungsrath) der Universität geworden.

¹⁾ Grundbuch der inneren Stadt Wien, T. II, pag. 153.

²⁾ Niederösterr. Landesarchiv, C. 15, 1641 et 1642.